

Mit Zauberstab und Krone

Prinzessin und Schauspielerin – das war Martina Silvesters Berufswunsch als Grundschulkind. Auf den ersten Blick ist daraus nichts geworden, auf der Bühne steht Martina Silvester heute dennoch. Die charismatische Flötistin spielt in verschiedenen Orchestern, ist Mitglied in mehreren Kammermusikensembles, gibt Meisterkurse und Workshops und ist dabei viel mehr als nur Musikerin. Die vielseitige Künstlerin im hautnah-Porträt.

Martina Silvester möchte sich in keine Schublade stecken lassen. Sie ist Flötistin, ja, aber nicht nur. „Ich wusste schon im Grundschulalter, dass ich später einmal etwas machen will, das mit Musik, Theater und Literatur zu tun hat“, berichtet sie. Ihre vielfältigen Begabungen und Interessen machten sich schon in jungen Jahren bemerkbar. Sie las und schrieb für ihr Leben gerne, spielte Theater, tanzte Ballett, sang im Chor, nahm Schauspielunterricht, spielte Klavier und Querflöte. Letztere war lang und heiß ersehnt. „Ich habe schon länger Blockflöte gespielt und immer darauf gewartet, auf die Querflöte wechseln zu dürfen“, erinnert sie sich. Mit etwa 12 Jahren hielt

sie ihr Wunschinstrument dann endlich in Händen. Dass sich aus ihren vielen Talenten ausgerechnet die Musik durchsetzte, hatte nicht wenig mit ihrer Faszination für die Flöte und viel mit ihrem Musiklehrer zu tun, der früh ihr Talent erkannte und förderte. „Martina, das Orchester wartet“, war er überzeugt und eröffnete ihr die Möglichkeit, als Solistin mit einem Orchester zu spielen – für Martina Silvester „ein unglaubliches Gefühl“, das sie darin bestärkte, die Musik zum Beruf zu machen und Flöte zu studieren. Wenn sie versucht in Worte zu fassen, was sie



Martina Silvester hat sich gegen eine feste Stelle im Orchester und für den eigenen Weg entschieden. Mit Erfolg.

Foto: schneiderphotography